

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

World Small Animal Veterinary Association

Neue Dienstleistung auf dem Internet

Unter folgender Adresse finden Kleintierärztinnen und Kleintierärzte Informationen über neue Produkte, Dienstleistungen und Kongresse:

<http://www.wsava.org/inno-vetca>

Buchbesprechungen

Sedation und Anästhesie des Pferdes

U. Schatzmann. 224 Seiten, 66 Abbildungen, 41 Tabellen. Blackwell Wissenschafts-Verlag Berlin, Wien, 1995. Fr. 46.50 (ISBN 3-8263-3054-4)

Ziel dieses Buches ist es, modernes Fachwissen auf beschränktem Raum an Studenten und operierende Praktiker zu vermitteln. Auf einen interessanten geschichtlichen Überblick folgen Ausführungen zum Wesen und Verhalten der Pferde sowie zum geeigneten Umgang rund um Sedation und Anästhesie. Im weiteren werden Begriffe definiert und die Durchführung der parenteralen Injektion bzw. der intravenösen- und intraarteriellen Katheterisierung beschrieben. Die zwei folgenden Kapitel sind der Veränderung von Atmung und Kreislauf durch Sedativa und Anästhetika gewidmet. Dem Leser werden die für das Verständnis dieser Vorgänge nötigen physiologischen Grundlagen vermittelt. Die am häufigsten auftretenden Veränderungen werden erläutert und durch Abbildungen verdeutlicht. Medikamentöse Schmerzbeeinflussung, die Bedeutung der klinischen Voruntersuchung vor jeder Sedation und Allgemeinanästhesie sowie Lokal- und Leitungsanästhesie sind weitere Themen dieses Buches. Leitungs- und Rückenmarksanästhesie werden durch hervorragende Abbil-

dungen verdeutlicht. Das Kapitel Sedation des stehenden Pferdes behandelt neben altbewährten auch neue Medikamente und gibt deren klinische Einsatzmöglichkeiten an. Eingehend werden die Themen Inhalations- und Injektionsanästhesie besprochen. Geeignete Medikamente und Techniken werden vorgestellt. Der Verfasser bemüht sich immer wieder, auch praktische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. So beschreibt er Operationstische und Aufwachboxen, erläutert die korrekte Lagerung des Pferdes sowie die Durchführung der endotrachealen Intubation. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf das Kapitel «Technik der Inhalationsanästhesie», welches viele wertvolle Anregungen zur Vorbereitung und Durchführung einer Allgemeinanästhesie enthält. Anschliessende Kapitel behandeln Monitoring, Beatmung des anästhesierten Pferdes, periphere Muskelrelaxation sowie Komplikationen, Unfälle und Notfälle während oder im Anschluss an eine Allgemeinanästhesie. Ein weiteres Thema ist die Anästhesie beim Risikopatienten. Die jeweiligen Risiken werden aufgezeigt und ein geeignetes Anästhesieprotokoll angegeben. Anschliessend werden die Anästhesie des Fohlens, die Sedation und Anästhesie bei Esel und Maultier, Euthanasie sowie haftungsrechtliche Fragen behandelt. Dieses Buch vermittelt aktuelles Fachwissen in übersichtlicher und klar verständlicher Art und Weise. Zudem enthält es umfangreiche Literaturangaben sowie ausgezeichnete Abbildungen. Es kann an Praktiker, Anästhesisten und Studenten uneingeschränkt empfohlen werden und sollte in den Bibliotheken von tierärztlichen Praxen und Kliniken nicht fehlen.

M. Wehrli Eser, Hinteregg

Fohlenkrankheiten

M. Köbler, I.P. Leendertse. 162 Seiten, 19 Abbildungen, 13 Tabellen. Reihe VET special, Gustav Fischer Verlag, Jena, 1996. Fr. 44.50 (ISBN 3-334-60990-1)

Der Fohlenpatient kann medizinisch nicht als «kleines Pferd» abgehandelt werden. Für eine korrekte Diagnostik und Therapie bedarf es deshalb der Kenntnis seiner Besonderheiten.

Das Buch richtet sich an Studierende und Praktiker und gliedert sich in die folgenden Kapitel: 1. Die Geburt, 2. Untersuchung des Fohlens inklusive Labor-, Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen, 3. Erkrankungen des Fohlens, mit Aufteilung in nichtinfektiöse und infektiöse Krankheitsursachen, 4. Flüssigkeitstherapie, 5. Transport kranker Fohlen und 6. Narkose des Fohlens. Angegliedert sind ein nützliches und aktuelles Literaturverzeichnis, sowie ein übersichtliches Sachregister.

Im ersten Kapitel («Die Geburt») werden die Sofortmassnahmen und die Wiederbelebung bei einem lebensschwachen Fohlen besprochen. Man mag sich fragen, weshalb eine medikamentelle Atemstimulation an dieser Stelle nicht erwähnt wird. Sehr hilfreich ist hingegen die Auflistung der wichtigsten Notfallmedikamente in tabellarischer Form. Die ebenfalls hilfreiche Tabelle zu den Vitalparametern ist leider in den Unterabschnitt «Plazenta» geraten und kann zwar mit Hilfe des Sachregisters, nicht jedoch anhand des Inhaltsverzeichnisses, gefunden werden. Im selben Kapitel wird auch kurz die Geburtseinleitung gestreift, wobei hier nur die Anwendung von Oxytocin, nicht jedoch von Prostaglandinen, erwähnt wird. An dieser Stelle wäre eine Literaturangabe hilfreich gewesen. Am Schluss des ersten Kapitels folgen die Parameter zur Beurteilung des Reifezustandes eines neugeborenen Fohlens sowie die Plasmatransfusion, die unter dem Titel «Das Kolostrum» ebenfalls nicht im Inhaltsverzeichnis,

jedoch im Sachregister, gefunden werden kann.

In Kapitel 2 wird die klinische Untersuchung der verschiedenen Organsysteme in übersichtlicher Form, meist mit Auflistung der wichtigsten klinischen Symptome, abgehandelt. Im Unterkapitel «Labor diagnostische Untersuchungen» findet der Leser nützliche Tabellen zu den Normalwerten der wichtigsten Laborparameter bei Fohlen unterschiedlichen Alters, die sich ja z.T. stark von denjenigen adulter

Pferde unterscheiden. Die Auflistung der Enzyme und Elektrolyte sowohl in den alten als auch den neuen Einheiten erschwert zwar etwas das Lesen, wird aber sicherlich von vielen Lesern, die noch an die alten Einheiten gewöhnt sind, begrüßt. Im Abschnitt «Ultraschalluntersuchung» wird der Text durch einprägsame Illustrationen sehr gut unterstützt. Im dritten Kapitel werden die spezifischen Erkrankungen beim Fohlen unter den Titeln «Nichtinfektiöse» und «Infektiöse

Erkrankungen» einzeln abgehandelt. Das Kapitel wird mit einer detaillierten Anleitung zur Parasitenbekämpfung abgeschlossen. Schade, dass die Impfprophylaxe nicht ebenfalls in derartiger Form abgehandelt wurde.

Das vorliegende Buch kann dem Leser als willkommene und sinnvolle Ergänzung zur englischen Literatur über Neonatologie beim Fohlen empfohlen werden.

V. Bracher, Zürich

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

BIOKEMA AG

NEU bei BIOKEMA:
OPTIMMUN®

OPTIMMUN® Augensalbe:
bei KCS, damit kein Auge trocken bleibt.

Ciclosporin A (CsA) ist ein lipophiles, zyklisches Peptid. CsA ist ein T-Zellen-selektives Immunsuppressivum. Es hemmt u.a. die Freisetzung von Interleukinen sowie die Proliferation der T-Zellen. Seit Anfang der 80er Jahre wird Ciclosporin in der Humanmedizin zur Prophylaxe und Therapie der Transplantatrejektion nach Organ- und Knochenmarktransplantationen eingesetzt.

Nach **topischer Anwendung am Auge** akkumuliert Ciclosporin in der Kornea und ist daher systemisch kaum verfügbar. Lokale Wirkspiegel im Hornhautgewebe sind um 5000mal höher als Serumspiegel. Seit einigen Jahren hat sich die lokale Anwendung von Ciclosporin am Auge bei der Behandlung von Autoimmunerkrankheiten in der **Veterinär-Ophthalmologie** durchgesetzt.

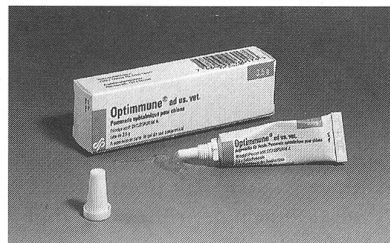
Wirkungsweise

Zusätzlich zur **immunsuppressiven Wirkung** besitzt Ciclosporin A eine **direkte lakrimometische Wirkung** und eine **direkte entzündungshemmende Wirkung**.

OPTIMMUNE® Augensalbe

OPTIMMUNE® Augensalbe ist zur Behandlung der chronischen idiopathischen Keratokonjunktivitis sicca (KCS, «trockenes Auge») zugelassen. Dabei handelt es sich um eine fortschreitende entzündliche Reaktion von Kornea und Konjunktiva, die durch einen Mangel an Tränenflüssigkeit hervorgerufen wird.

KCS gehört zu den Augenerkrankungen, die häufig bei der Diagnostik übersehen werden.



Jede rezidivierende Konjunktivitis, Keratitis oder Hornhautulzeration sollte Anlass zu einem entsprechenden Verdacht sein.

Diagnose

Der **Schirmer-Tränen-Test (STT)** sollte routinemässig bei jeder Augenuntersuchung durchgeführt werden.

Anwendung

Verkrustungen am Auge sind vor der Salbenapplikation vorsichtig mit einer geeigneten Augenreinigungslösung auszuspülen. Dann wird ein 0,5–1,0 cm langer Salbenstrang in den unteren Bindehautsack des betroffenen Auges eingebracht. In der Regel ist eine zweimalige Behandlung pro Tag im Abstand von 12 Stunden ausreichend. Bedingt durch Pathogenese/Disposition (Rasse) kann eine lebenslange Therapie erforderlich sein.

OPTIMMUNE® Augensalbe =

- gebrauchsfertige, sterile Salbe
- geprüfte Stabilität (18 Monate)
- durch zahlreiche Studien belegte Wirksamkeit
- einfache Applikation: nur 2mal täglich

Handelsform: 1 Tube zu 3,5 g.

Biokema AG SAT 44
Chemin de la Chatanerie 2
1023 Crissier-Lausanne
Telefon 021 634 28 45, Telefax 021 635 20 64